



**Vorschlag für Ihren  
Gottesdienst zu Hause  
zum 1. Advent**



KATHOLISCH  
IN LIPPSTADT

2020



## **Gottesdienst zu Hause zum 1. Advent**

Herzlich Willkommen zu diesem 1. Adventsgottesdienst.

Es ist sicherlich ein bisschen spannend und aufregend, diesen Gottesdienst (im Kreis der Familie) zu feiern.

Zu Beginn ist es hilfreich, den Feierort zu gestalten. Den Adventskranz, eventuell noch eine Kerze, ein Kreuz oder ein anderes religiöses Symbol aufzustellen. Dann kann abgesprochen werden, wer welchen Teil übernehmen / lesen möchte.

Wenn alle einen guten Platz gefunden haben, kann es losgehen. Viel Freude beim Feiern dieses Gottesdienstes!

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Pastoralteams,

Beate Sulk-Clasen (Gemeindereferentin)

Anmerkung: Tipps für Ihren Weihnachtsgottesdienst zu Hause finden Sie auch in unserem Flyer „Ein Vorschlag für Ihren Weihnachtsgottesdienst zu Hause“.





## Eröffnung

*Eine/r liest vor:*

Wir beginnen unsern Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Alle:* Amen.

Der Friede sei mit diesem Haus und mit allen Menschen, die darin wohnen.





## Einführung

*Eine/r liest vor:*

Mit dem heutigen Tag beginnt die Adventszeit und damit ein neues Kirchenjahr. Wir bereiten uns darauf vor, dass Gott im kleinen Kind Jesus Mensch wird. Wir bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor.

Heute begegnet uns im Evangelium die Aufforderung, wachsam zu sein. Mit wachem Geist durch das eigene Leben zu gehen, um Gott wahrzunehmen. Der Adventskranz lädt uns in dieser Zeit ein, im Leben innezuhalten und uns neu auszurichten. Für diesen Kranz wollen wir den Segen Gottes erbitten.



Adventskranz 2019  
in Bökenförde





## Gebet

*Vorleser/Vorleserin:*

Du lichtvoller Gott!

Segne diese Kerzen, damit sie uns zum Zeichen deines Lichtes werden.

Licht, das uns Orientierung und Sicherheit schenkt.

Licht, das uns an Jesus erinnert, dem Licht unserer Welt.

Licht, das unser Leben erhellt und erwärmt.

Du bist unser Leben – wachse in uns, wenn wir das Licht der Adventskranzkerzen betrachten. Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Bruder und Freund.

*Alle:* Amen.

**Jetzt kann die erste Kerze am Adventskranz entzündet werden.**

**Lied:**

Wir sagen euch an, den lieben Advent – Gotteslob (GL) 223, 1. Strophe

„Wir sagen euch an, den lieben Advent“ im Internet:

Für Kinder

[www.youtube.com/watch?v=FvipK9bfqx8](https://www.youtube.com/watch?v=FvipK9bfqx8)

Für Erwachsene

[www.youtube.com/watch?v=3zSI8TbEHOg&t=15s](https://www.youtube.com/watch?v=3zSI8TbEHOg&t=15s)





## Tagesgebet

*An dieser Stelle dürfen Sie sich ein Gebet aussuchen, das Ihnen besser gefällt:*

Herr, unser Gott, alles steht in deiner Macht; du schenkst das Wollen und das Vollbringen. Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit und des Friedens in Freiheit Jesus Christus entgegengehen und uns auf seine Ankunft vorbereiten. Er, der im Heiligen Geist mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen

### **Oder:**

Gott, unser Vater, du begleitest uns auf all unseren Wegen. Du bist da, wenn wir froh und glücklich sind und du bist da, wenn wir traurig und mutlos sind. Du bist immer da. Stärke und schütze uns und hilf uns dabei, anderen Menschen in Freundschaft zu begegnen und ihr Leben heller zu machen. Amen.

### **Lesung**

Lesung aus dem Buch Jesaja 63, 16b-17.19b; (Übersetzung: Bibel in gerechter Sprache)

Du bist Gott, unser Vater, unsere Mutter. ›Unsere Befreiung seit jeher‹, das ist dein Name. Warum lässt du uns abirren, Gott, von deinen Wegen, lässt unser Herz hart werden, dass wir keine Ehrfurcht mehr vor dir haben? Kehre um, zugunsten derer, die in deinem Dienst stehen, der Stämme, die dir als Erbe gehören. (...)

Ach, wenn du doch die Himmel zerreißen und herabkommen würdest, damit vor deinem Angesicht Berge erbeben.

**Lied:** Halleluja – ihr seid das Volk - GL 483

Im Internet: [www.youtube.com/watch?v=CjJf4SMhPc](https://www.youtube.com/watch?v=CjJf4SMhPc)



## Evangelium

Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus 13,24-37 (Übersetzung: Bibel in einfacher Sprache, © [www.evangelium-in-leichter-sprache.de](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de))

Einmal redete Jesus mit seinen Freunden.

Jesus wollte erklären, dass wir uns immer auf Jesus verlassen können.

Auch wenn Jesus nicht mehr da ist.

Weil Jesus ganz bestimmt wieder kommt.

Auch wenn alles in der Welt schlimm aussieht und Angst macht.

Jesus sagte:

Einmal komme ich wieder zu euch zurück.

Krippe in St. Joseph





## Evangelium

Es passieren vorher einige Sachen in der Welt.

Zuerst kommt eine große Not.

In der Welt ist eine schlimme Zeit.

Nach der schlimmen Zeit wird die Sonne dunkel.

Der Mond scheint nicht mehr.

Die Sterne fallen vom Himmel.

Alles donnert und bebt.

Wenn das passiert, seht ihr, wie ich wieder zu euch komme.

Es sieht herrlich aus, wenn ich zu euch komme.

Gott sendet die Engel aus.

Die Engel holen alle Menschen auf der ganzen Welt zusammen.

Jesus sagte:

Ihr wisst nicht, wann alles passiert.

Das weiß keiner.

Das wissen auch nicht die Engel.

Das weiß nur Gott alleine.

Aber ihr könnt es merken.

Genauso wie ihr merkt, wenn der Frühling kommt.

Das merkt ihr, weil die Blumen zu blühen beginnen.

Und die Bäume wieder grün werden.

Und weil es draußen warm wird.





## Evangelium

Jesus sagte:

Ihr sollt immer an mich glauben.

Und dass ich wieder komme.

Ihr sollt dafür wachsam sein.

Jesus wollte erklären, was wachsam ist.

Darum erzählte Jesus ein Beispiel.

Jesus sagte:

Ein Mann will verreisen.

Der Mann hat viele Diener.

Der Mann sagt zu einem Diener:

Du sollst wachsam sein.

Du sollst auf das Haus aufpassen.

Und auf die anderen Diener.

Ich fahre weg.

Wenn ich wieder nach Hause komme, soll alles in Ordnung sein.

Jesus sagte:

Der Diener passt jeden Tag auf.

Und tut alles, was der Mann gesagt hat.

Bis der Mann wieder zu Hause ist.

Der Diener ist wachsam.

Jesus sagte:



## Evangelium ◦ Impulsgedanken

Ihr sollt genauso wachsam sein.

Ihr sollt jeden Tag tun, was ich euch gesagt habe.

Ihr wisst nicht, wann ich wieder komme.

Aber ich komme ganz bestimmt wieder.

Wartet auf mich.

### **Impulsgedanken**

*(als Anregung zum Nachdenken oder miteinander sprechen)*

Warten und wachsam sein. Das sind die beiden Aufforderungen, die Jesus uns in dieser Erzählung zu Beginn der Adventszeit mit auf den Weg gibt. „Wartet auf mich und bleibt wachsam!“

Wo begegnet mir in diesen Tagen das Thema „Warten“?

Worauf warte ich? Auf wen warte ich? Oder habe ich das Warten bisweilen schon aufgegeben? Kann ich gut warten oder fällt es mir schwer?

Wen oder was lässt mich wach oder wachsam sein? Welche Dinge sind ermüdend?

Was hält mich wach?

An dieser Stelle kann auch wahlweise die Geschichte (auf Seite 12) (vor-) gelesen werden.



## Fürbitten

Als Christen tragen wir Verantwortung für die frohe Botschaft. Wir sind aufgefördert, sie in die Welt zu tragen und entsprechend zu handeln.

### Wir bitten Gott:

- Für unsere Angehörigen und Freunde, lass sie in uns treue Wegbegleitung finden. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für die Menschen in unseren Kirchengemeinden in Lippstadt, dass wir einander im Glauben stärken. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für alle, mit denen wir beruflich und im Kindergarten und in der Schule zu tun haben, dass wir ihnen freundlich und hilfsbereit begegnen. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für unsere verstorbenen Angehörigen. Lass sie geborgen sein in deinem Frieden. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für \_\_\_\_\_ (an dieser Stelle sind persönliche Bitten möglich)

Nehmen wir die ausgesprochenen und die unausgesprochenen Bitten mit in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

**Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



## Segensgebet

Der ewige Gott segne uns.

Er segne uns mit Wachheit, um ihn zu erkennen, wenn er uns begegnet.

Er segne uns mit Warten können, um der Hoffnung Raum zu geben.

Er segne uns mit einem fröhlichen Herz, um andere Menschen froh zu machen.

Es segne uns und alle Menschen für die wir gebetet haben der gute Gott. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### Lied:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. GL 218

[www.youtube.com/watch?v=X-qGSXQF30&list=OLAK5uy\\_IPpCnT0LjpKwffc5HBkaH\\_i4MWIDCNWFQ&index=11](https://www.youtube.com/watch?v=X-qGSXQF30&list=OLAK5uy_IPpCnT0LjpKwffc5HBkaH_i4MWIDCNWFQ&index=11)





## **Geschichte zur Adventszeit**

### **Wenn Engel zaubern im Advent**

Manchmal“, hat Mama mal gesagt, „können Engel zaubern.“

Oh! Wie hat Anna da gestaunt. „Können die das denn?“ Fragend hat sie Mama angesehen. „Und gibt es sie überhaupt, die Engel?“

Da hat Mama den Finger auf die Lippen gelegt und „Psst!“ und „Eines Tages vielleicht. Lass dich überraschen!“ gesagt.

Seither wartet Anna auf den Engelszauber, und ehrlich, ein bisschen hat sie ihn auch schon wieder vergessen. Es ist nämlich bald Weihnachten und das ist genauso spannend. Noch fünfundzwanzig Tage muss sie warten. Damit ihr das Warten nicht so schwer fällt, hat Mama ihr heute einen tollen Adventskalender geschenkt. Er ist nicht aus Pappe, nein, quer durch ihr Zimmer hängt eine lange Kette mit vierundzwanzig bunt verpackten Päckchen. Darauf stehen die Zahlen eins bis vierundzwanzig. Spannend sieht das aus.

Vorsichtig befühlt Anna die einzelnen Päckchen, doch den Inhalt kann sie leider nicht erraten. Sie seufzt.

„Warten ist ja sooo schwer! Wenn doch nur schon bald Weihnachten wäre.“

Anna schnuppert und rüttelt sie an dem Päckchen mit der Nummer eins.

„Aua!“, tönt es leise aus dem Päckchen. „Das tut weh.“

Anna erschrickt. Da ist jemand in dem Päckchen versteckt. Sie will es von der Leine nehmen und rasch öffnen.

„Warte!“, ruft da eine helle Stimme. „Ich bin erst morgen für dich da. Und nun wünsche ich dir eine gute Nacht. Träume schön!“



## Geschichte zur Adventszeit

„Ich kann nicht schlafen, bevor ich nicht weiß, wer du bist“, sagt Anna.  
„Ich ...“

Sie muss gähnen und schläft – schwups – ein.

Plötzlich steht eine helle Gestalt mit einem fröhlich lächelnden Gesicht vor Anna. Sie trägt ein weißes, mit goldenen Sternchen geschmücktes Kleid und hält eine Posaune unter dem Arm geklemmt.

„W-wer bist du?“, staunt Anna.

„Rate!“, antwortet das fremde Wesen. Anna überlegt.

„Ein Engel. Bist du ein Weihnachtsengel?“

„Stimmt.“ Der Engel setzt die Posaune an die Lippen und spielt „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind ...“

Schön klingt das. Anna kann nicht anders. Sie singt mit.

„Advent ist die Zeit der Lieder und Geschichten“, freut sich der kleine Engel. „In diesem Jahr werde ich im Advent bei dir sein.“ Er grinst schelmisch. „Aber nur, wenn du das auch so haben willst.“

„Jaaa“, ruft Anna. „Ich hab mir schon immer meinen eigenen Engel gewünscht.“

Jajaja.“ Sie ruft dieses „Jajaja“ so laut, dass sie davon aus dem Schlaf schreckt. Verwundert setzt sie sich im Bett auf. Wer hat da eben laut „Jajaja“ gerufen?

In der Küche hört Anna, wie Papa Kaffee kocht, und aus dem Bad klingt Mamas Stimme. Ist die Nacht schon vorbei? Anna schüttelt sich. Sie ist doch eben erst zu Bett gegangen, und dann ist dieser Engel gekommen. Oder hat sie dies nur geträumt?



## Geschichte zur Adventszeit

„Schade eigentlich“, murmelt Anna. Dann fällt ihr ein, dass heute der erste Adventstag ist. Schnell schlüpft sie aus dem Bett und pflückt sich das Päckchen mit der Nummer eins von der Adventskalenderkette. Vorsichtig packt sie es aus – und was findet sie? Einen kleinen Engel mit einer Posaune unter dem Arm.

Lieb lächelt er, der Engel.

„Hallo, Engel“, flüstert Anna. „Da bin ich wieder.“

„Hallo, Anna. Ich wünsche dir einen schönen Advent.“

Mama steht an der Tür und lächelt ihr zu.

Anna stutzt. War es Mama, die ihr eben einen schönen Advent gewünscht hat – oder ist es doch der kleine Engel gewesen, der vielleicht ein Zauberengel ist und sprechen kann?

© Elke Bräunling





### **Impressum**

Herausgeber: Pastoraler Raum Lippstadt; Verantwortlicher  
im Sinne des Presserechts: Pfarrer Thomas Wulf,  
Klosterstraße 5, 59555 Lippstadt;

Redaktion: Beate Sulk-Clasen, Fam. Falkenkötter, Karin  
Schlüter; Layout: Justyna Boeven-Czerwinska (Umschlag),  
Karin Schlüter; Auflage: 300 Expl.; Druck:  
Gemeindebriefdruckerei -

[www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de); Fehler sollten nicht  
vorkommen, lassen sich aber trotz größter Sorgfalt nicht  
immer vermeiden, daher alle Angaben ohne Gewähr.

Fotos: [pixabay.com](http://pixabay.com) und [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de); Fotos aus den  
Gemeinden: Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen  
vor. Texte: „Geschichte zur Adventszeit“ von Elke  
Bräunling, mit Veröffentlichungslizenz; Evangelium: Bibel  
in leichter Sprache, Veröffentlichung mit freundlicher  
Erlaubnis des Katholischen Bibelwerks e.V., Stuttgart  
(©[www.evangelium-in-leichter-sprache.de](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de))



**KATHOLISCH  
IN LIPPSTADT**